Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

zu

STETTIN.

Redaction:
C. A. Dohrn, Praeses } des Vereins.
Dr. H. Schaum, Secretair }

In Commission bei F. Fleischer in Leipzig.

No. 11. 6. Jahrgang. Novbr. 1845.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 7. October wurden als Mitglieder des Vereins aufgenommen:

Herr Dr. med. Adolf Speyer in Wildungen,
» P. Maassen in Crefeld.

Es wurde beschlossen, der bereits im Druck befindlichen Zeitschrift den Titel Linnaea entomologica zu geben. Der erste Band wird coleopterologische Beiträge von Dr. Schmidt (dessen Opus posthumum über die Oedemeriden) Prof. Germar und Dr. Schiödte, lepidopterologische von Oberlehrer Zeller und dipterologische von Prof. Loew enthalten.

Eingegangen:

für die Sammlung des Vereins:

300 Species Käfer, Geschenk des Hrn. Cantor und Musikdir. Funke in Rochlitz,

für die Bibliothek:

Fabricius: Species insectorum P. II.

Geschenk des Hrn Prof. Dr. Loew.

Schrank: Fauna boïca P. I. 1 und 2, P. II. 1, P. III. 1 und 2.

Siebold: Obs. entom. de Oxybelo uniglumi atque Miltogramma conica. Erlang. 1841.

Geschenke des Hrn. Prof. Dr. v. Siebold.

Der geehrte Hr. Verf. hatte uns die letzte Abhandlung bereits im Jahre 1841 zugesandt, bei der Aufnahme des Bibliothekbestandes war dieselbe aber nicht vorzufinden gewesen.

Sturm: Deutschlands Fauna, Bd. 1 — 14. Auf antiquarischem Wege gekauft.

Wiegmann-Erichson: Archiv 1844, Heft 6. (Jahresbericht für 1843, erst jetzt ausgegeben.)

C. A. Dohrn.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Verzeichniss der von Herrn Oberlehrer Zeller im Jahre 1844 in Sicilien und Italien gesammelten Neuroptera, mit Beschreibung einiger neuen Arten.

Von

W. G. Schneider, Dr. phil. in Breslau.

Herr Oberl. Zeller in Glogau hat Ende vorigen Jahres eine Reise nach Sicilien und einem Theil Italiens gemacht, um die Fauna des Landes kennen zu lernen. Er war so gütig, mir die auf jener Reise gesammelten Neuroptera zur Bearbeitung zu übersenden, und ich glaube im Interesse der Wissenschaft auch die Anführung der schon bekannten Arten nicht unterlassen zu dürfen, indem dadurch ein deutliches Bild der geographischen Verbreitung der Arten und eine interessante Vergleichung der Faunen verschiedener Länder unter denselben Breitegraden möglich wird.

Im Allgemeinen scheint Sicilien keinen bedeutenden Artenreichthum an Neuroptern zu besitzen, und noch am reichsten in Libellulinen und Myrmeleonen zu sein.